

Aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie direkt auf Klassenfahrt... ?

Beitrag von „Moebius“ vom 23. September 2011 19:42

[Zitat von coco77](#)

....

Bei allem Respekt, aber:

hier derart gefühlsbetont auf die Überlegungen von caliope zu reagieren kann ich nicht nachvollziehen.

Sie hat sich die Entscheidung ganz offensichtlich nicht leicht gemacht und hier geht es um einen Jungen, dessen psychiatrische Behandlung in einer Tagesklinik jetzt von einer Klassenfahrt unterbrochen werden soll um anschließend direkt wieder in eine stationäre Therapie zu gehen. Und das nachdem die Ursache für die erste Therapie offensichtlich auch in innerschulischen Vorfällen liegt und den die Lehrerin seit Therapiebeginn nicht mehr gesehen hat. Mal rein von dieser Faktenlage her, wäre für mich persönlich eine Mitnahme eigentlich von Vorneherein ausgeschlossen gewesen.

Da dann, ohne jede genauere oder persönliche Kenntnis des Kindes, gegenzureden, mit derart unsachlichen Argumenten wie "für den armen Jungen wieder eine Enttäuschung mehr", "habe eh meine eigene Meinung zu ADHS" und "stell dir mal vor, es wäre dein Kind", finde ich reichlich unprofessionell.